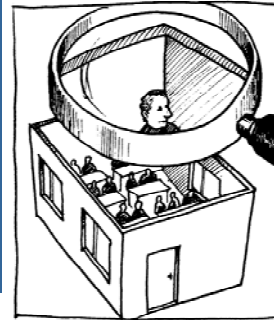


Adaptive Lehrkompetenz - und wie entwickelt man sie?



Referat von Dr. Titus Guldemann
Herzogenbuchsee, 6. Juni 2006

www.phr.ch - Forschung/Dienstleistungen

Kompetenzzentrum F & E der PH St. Gallen / Rorschach



Lieber Herr Guldemann

(...) Für mich ist es ein guter Unterricht, wenn alle Kinder mitdenken und mitmachen können. Ein guter Lehrer oder eine gute Lehrerin ist für mich jemand der streng ist aber doch nett. Ich kann gut lernen wenn alle Kinder beim Arbeiten für sich selbst schauen und wenn wir miteinander Gruppenarbeiten machen. Ich habe in der Klasse eine Umfrage gemacht. Zu jeder Frage haben die Kinder aus meiner Klasse Antworten geschrieben. Ich lege Ihnen die Umfragen bei. Jetzt habe ich noch ein paar Fragen: Nützen diese Forschungen etwas, die Sie machen? (...)

Liebe Grüsse Claudio

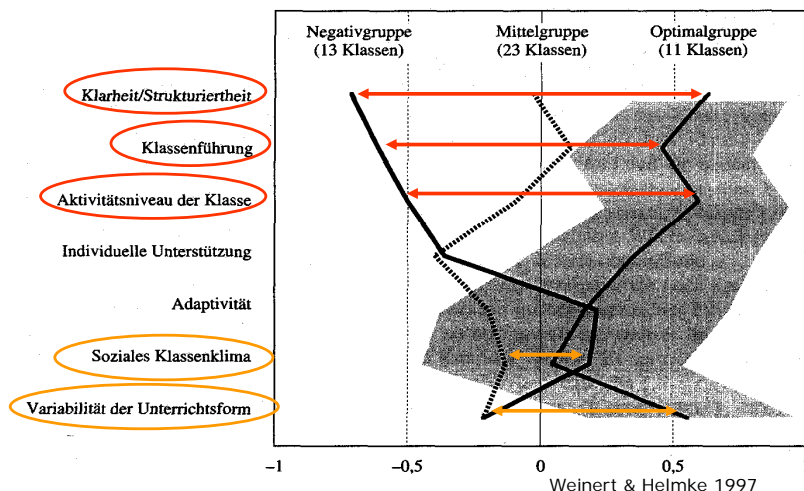
Ich lerne am besten... - Forscherfragen von Claudio

- wenn es mir die Lehrerin gut erklärt. (Larissa)
- wenn alle ruhig sind und niemand stört, wenn ich mich fest auf die Arbeit konzentriere. (Ehad)
- wenn der Unterricht sehr vielseitig ist und etwas kompliziert ist, wenn mich die Sache fordert und mir das Ganze etwas bringt. (Dominique)
- wenn es ruhig ist im Schulzimmer und das, was ich lernen muss, nicht kompliziert ist. (Nadja)
- wenn ich mich gut konzentrieren kann und wenn ich im Stützunterricht bei Frau S. arbeite. (Ilaria)

Kompetenzzentrum F & E der PH St. Gallen / Rorschach

Erfolgreiche Unterrichtsmerkmale

Schraffiert: Der Bereich zwischen $-1/2s$ und $+1/2s$ bei der Optimalgruppe



Kompetenzzentrum F & E der PH St. Gallen / Rorschach

Ergebnisse der Lehr- Lernforschung - Übersicht

- Sachinhalte kennen und verstehen
- Unterricht klar strukturieren
- Unterrichtsformen und Methoden zielorientiert einsetzen
- Unterricht individualisieren
- Eigenständiges Lernen fördern
- Klasse konsequent führen und die Zeit nutzen

(vgl. Caroll 1963; Rutter 1979; Wang 1993; Weinert & Helmke 1997)

Kompetenzzentrum F & E der PH St. Gallen / Rorschach

Sachinhalte kennen und verstehen

Was bedeutet das?

- tiefes Verstehen
- intelligentes Wissen
- gute Beispiele

Wie beobachten?

- Begriffsnetz, Grafik, Modell
- jemandem erklären
- Bezug zu Alltag

Was wirkt?

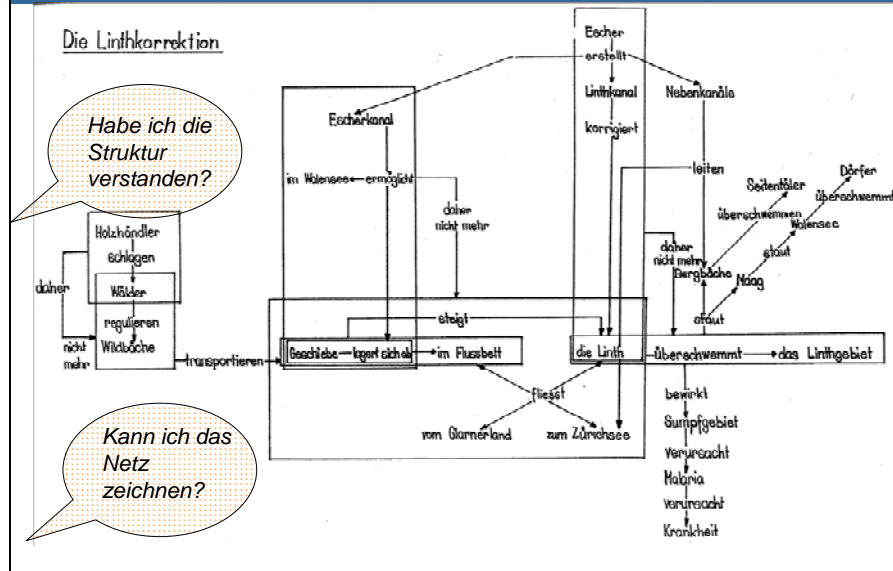
- Lehrer-Sachkompetenz
→ Schüler-Lernerfolg
- Verständnis der Fachphilosophie

Wie verändern?

- eigene Fortbildung
- Arbeit in Fachteams

Kompetenzzentrum F & E der PH St. Gallen / Rorschach

Begriffsnetz – „Linthkorrektur“



Klare Strukturierung des Unterrichts

Was bedeutet das?

- Schülern einen Überblick über den Verlauf geben
- An Vorwissen anknüpfen
- Erkenntnisse zusammenfassen

Was wirkt?

- Strukturierung fördert Aufbau intelligenten Wissens
- Ausbau des Vorwissens gelingt leichter

Wie beobachten?

- Überblicksinfo an Tafel
- Ansprechen von Vorkenntnissen
- Hinweise auf Wichtiges
- Zusammenfassungen

Wie verändern?

- Eigene Lernerfahrungen nutzen
- In die Unterrichtsvorbereitung einbauen

Unterrichtsformen und Methoden zielorientiert einsetzen

Was bedeutet das?

- Intelligentes Wissen = intelligente Instruktion
- je nach Ziel die Methode auswählen

Wie beobachten?

- S kennen Lernziele
- L begründet Methode/n mit Zielen

Was wirkt?

- Erfolgreiche Klassen haben LehrerInnen, die Unterricht anpassen

Wie verändern?

- Erst Ziele, dann Methoden planen
- Kein unbegründeter Mix von Methoden

Kompetenzzentrum F & E der PH St. Gallen / Rorschach

Individualisierender Unterricht

Was bedeutet das?

- Selbstverständlicher Umgang mit Heterogenität
- Ziele & Methoden an S-Voraussetzung anpassen

Wie beobachten?

- Fundamentale und erweiterte Lernziele
- Angepasste Methoden
- Lerntempo berücksichtigt
- Lernkontrolle differenziert

Was wirkt?

- Individualisierung = viele S fördern
- Schereneffekt wird vermieden

Wie verändern?

- Lehrertandems vermindern Aufwand
- Schüler Anforderungen selbst wählen lassen

Kompetenzzentrum F & E der PH St. Gallen / Rorschach

Förderung des eigenständigen Lernens

Was bedeutet das?

- S denken über ihr Lernen nach
- Förderung der Entwicklung von Lernstrategien
- Aufbau von Metakognition

Was wirkt?

- Metakognition ist förderbar und erleichtert das Lernen
- S können ihre Lernfähigkeiten wechselseitig unterstützen

Wie beobachten?

- Wird über das Lernen im Fachunterricht reflektiert?
- Notieren S Erkenntnisse zum Lernen?
- Werden Fehler als Lernanlass gesehen?

Wie verändern?

- S + L reflektieren über das Lernen
- „Fehlerkultur“ überprüfen

Kompetenzzentrum F & E der PH St. Gallen / Rorschach

5 Instrumente zur Förderung eigenständigen Lernens

Methoden zur Reflexion,
zum Austausch und
zur Anregung von Lernerfahrungen:

- Arbeitsheft
- Arbeitsrückblick
- Ausführungsmodell
- Klassenkonferenz
- Lernpartnerschaft



Kompetenzzentrum F & E der PH St. Gallen / Rorschach

Konsequente Klassenführung und Zeitnutzung

Was bedeutet das?

- Prävention = Vorausdenken
- Führung: sachorientiert aktiv
- Intervention: konsequent & partizipativ

Was wirkt?

- Time on Task!
- Schlechtes Klima = sinkende Motivation
- Klima → Selbstkonzept → Leistung

Wie beobachten?

- Störungen früh erkennen
- S mitverantwortlich machen
- Lehrer ist in der Klasse präsent

Wie verändern?

- Intervention
- Soziale Leistung lehren und fördern

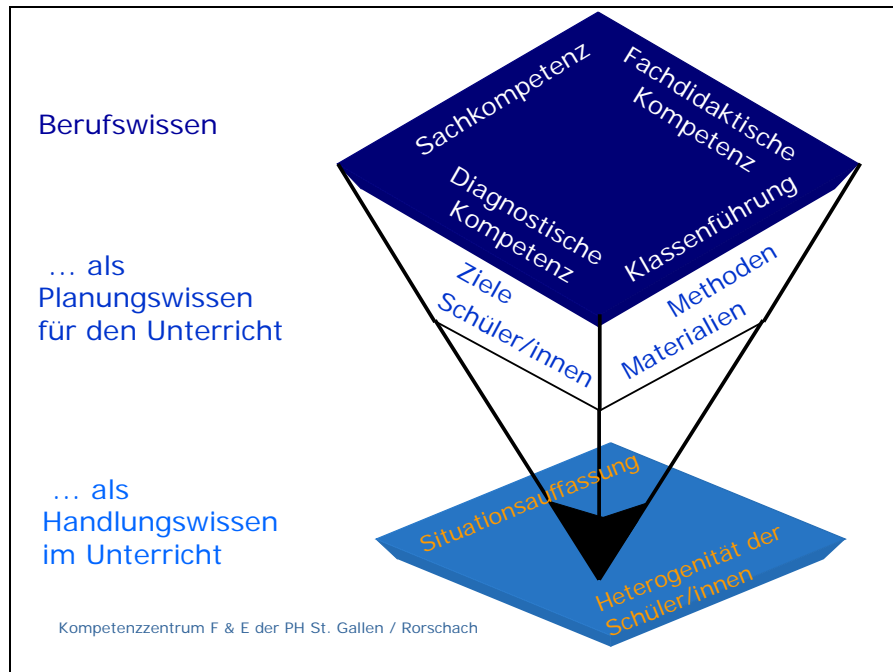
Kompetenzzentrum F & E der PH St. Gallen / Rorschach

Zusammenspiel der Ergebnisse der Lehr-Lernforschung

- Sachinhalte kennen und verstehen
- Klare Strukturierung des Unterrichts
- Unterrichtsformen und Methoden zielorientiert einsetzen
- Individualisierender Unterricht
- Förderung des eigenständigen Lernens
- Konsequente Klassenführung und Zeitnutzung

(vgl. Caroll 1963; Rutter 1979; Wang 1993; Weinert & Helmke 1997)

Kompetenzzentrum F & E der PH St. Gallen / Rorschach



Adaptive Lehrkompetenz

Adaptive Lehrkompetenz bezeichnet die Fähigkeit einer Lehrperson,

- ihren Unterricht mit Bezug zum Berufswissen über guten Unterricht ,
- den individuellen Voraussetzungen der Schüler/innen entsprechend zu planen und
- ihr Handeln während des Unterrichts so anzupassen,
- dass für möglichst viele Schüler/innen möglichst optimale Lernbedingungen geschaffen werden.



NACHHILFE & SPRACHKURSE

www.LearningInstitute.ch

Tel: 0041 44 586 33 60
info@LearningInstitute.ch

NACHHILFE

SPRACHKURSE

FIRMENTRAINING

LEHRLINGSBETREUUNG

STELLVERTRETUNG



Learning Institute - Denn Bildung ist Vertrauenssache.

Nachhilfe

Sprachkurse

Firmentraining

Lehrlingsbetreuung

Stellvertretung

Nachhilfe notwendig? Sprachkurs erwünscht?

Das Learning Institute organisiert in der ganzen Schweiz individuelle Nachhilfe- und Sprachkurse für Privat- und Geschäftskunden: Anmeldung und Informationen unter www.LearningInstitute.ch

Die über 850 Learning Institute Lehrkräfte unterrichten gerne bei Ihnen zu Hause, an Ihrer Schule oder an Ihrem Arbeitsplatz. Bildung ist Vertrauenssache: Dementsprechend gestalten wir unsere Beziehung zu den Lernenden.



Nachhilfe in der Grundschule

Sie wollen für Ihr Kind individuelle, professionelle Nachhilfe?
Unsere Grundschul-Nachhilfe...



Nachhilfe in der Berufsschule

Probleme in der Lehre, BMS oder Berufsschule? Wir helfen Ihnen.
Unsere Berufsschul-Nachhilfe...



Nachhilfe im Gymnasium

Du bist im Gymnasium oder willst die Gymi-Prüfung machen?
Unsere Gymnasium-Nachhilfe...



Nachhilfe für Universität, FH

Stehen strenge Universitäts- oder FH-Prüfungen vor der Tür?
Unsere Uni- und FH-Nachhilfe...



Nachhilfe Erwachsenenbildung

Professionelle Unterstützung für Ihren Job od. Ihre Weiterbildung?
Zur Nachhilfe für Erwachsene...



Warum beim Learning Institute?

Weil unsere Methodik und unsere kompetenten Lehrkräfte top sind.
Bildung ist Vertrauenssache.

Fachspezifisch – pädagogisches Coaching

Ziel

Unterstützung der Lehrperson bei der Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts gemäss den Lehr-Lernprinzipien

Aufgabe

Der Coach trägt eine Mitverantwortung für die Planung, Gestaltung und Durchführung lernwirksamer Lektionen. Er/Sie hilft den Unterricht zu optimieren. Der Coach bringt Vorschläge ein, welche lehr-lernpsychologisch relevant und konkret umsetzbar sind.

West, L. & Staub, F. 2003

Kompetenzzentrum F & E der PH St. Gallen / Rorschach

Von der Planung zur Handlung

Was im Unterricht gelingen soll, muss bei der Planung beginnen.

Bei der Planung folgende Lehr-Lernprinzipien berücksichtigen:

1. Klärung der Fachinhalte und Lernziele
2. Einordnung der Lektion in die Unterrichtseinheit und den Lehrplan
3. Diagnose und Antizipation von Vorwissen und Schwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern
4. Auslösung und Unterstützung des intendierten Lernens

Kompetenzzentrum F & E der PH St. Gallen / Rorschach

Diagnose und Antizipation des Vorwissens und von Schwierigkeiten von Schülern/innen

Beispiele

- Welche für die Lektion relevanten Begriffe sind mit der Klasse bereits behandelt worden?
- Welche Denk- und Lernstrategien werden vorausgesetzt?
- An welche Erfahrungen der Schüler/innen kann angeknüpft werden?
- Welche Schwierigkeiten, Unklarheiten oder falschen Begriffe kommen bei den Schülern/innen vor?

Kompetenzzentrum F & E der PH St. Gallen / Rorschach

Auslösung und Unterstützung des intendierten Lernens

Beispiele

- Wie lauten die Aufgabenstellungen? Von welchen Annahmen wird in ihnen ausgegangen?
- Wie werden Möglichkeiten geschaffen, dass Schüler/innen ihr Denken und Verstehen mitteilen können?
- Wie wird erreicht, dass die Schüler/innen wichtige Lektionsinhalte untereinander austauschen und sich gegenseitig zuhören?
- Wie wird neu aufgebautes Wissen mittels Übungen und Anwendungen konsolidiert?
- Wie werden Schüler/innen mit besonderen Schwierigkeiten unterstützt?

Kompetenzzentrum F & E der PH St. Gallen / Rorschach

Für mich ist das
Alles eine gute Schule, weil wir hier
nette Lehrerinnen haben und, weil wir gut
lernen.



www.phr.ch - Forschung/Dienstleistungen

Kompetenzzentrum F & E der PH St. Gallen / Rorschach